

» MONTAGERICHTLINIEN FÜR THERMO-ESCHE

Vorbereitung:

Auch Thermowood Esche ist ein natürlicher Werkstoff, der aus der Kombination Massivholz und Thermoprozess seine typischen Eigenschaften erhält. So überzeugt Thermowood Esche in der Resistenzklasse 1 durch seine enorme Haltbarkeit und seine elegante Oberfläche. Trotzdem gehören Oberflächenrisse und Vergrauung nach wie vor zu den natürlichen Eigenschaften. In der folgenden Anleitung geben wir Ihnen viele Tipps und Richtlinien, damit Sie lange ihre traumhaft schöne Thermowood Terrasse genießen können.

Der Untergrund:

Sorgen Sie für einen ebenen, trockenen Untergrund. Am besten mit einer geschotterten Fläche und einer wasserdurchlässigen Unkrautsperrschicht. Als Auflage für die Unterkonstruktion eignen sich Gartenbetonplatten (max. 50 cm Abstand) hervorragend. Bei geschlossenen Betonuntergründen benötigen Sie eine Isolierschicht (z.B. Bitumenanstrich), um die dauerhafte Wasseraufnahme und -abgabe des Betons zu unterbinden. Besonders wichtig sind Wasserablauf und Durchlüftung.

Die Unterkonstruktion:

Am besten nutzen Sie hierfür Thermowood Esche (42 x 65 mm im Sortiment erhältlich), damit alle verwendeten Materialien identische Eigenschaften haben. Auch Aluminium (Distanz-EPDM-Band min. 4 mm und spezielle Schrauben notwendig) oder Hartholz sind geeignet. Bitte beachten Sie aber, dass sich einige tropische Harthölzer verdrehen können und so einen optimalen Aufbau der Thermowood Terrasse nicht gewährleisten.

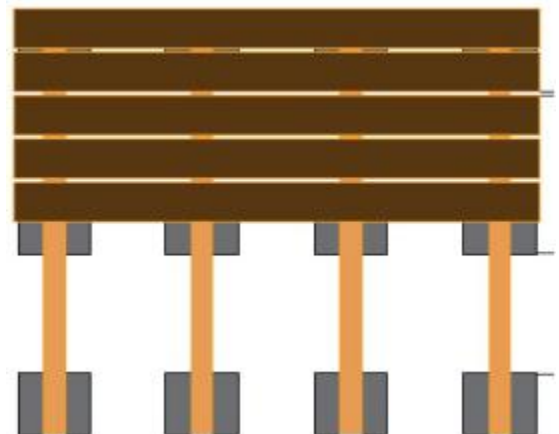
Sorgen Sie dafür, dass Wasser ungehindert unter / zwischen den UK-Hölzern und auch später auf den Dielen (längs) im Gefälle ablaufen kann. Hilfreich sind hierfür z.B. Gummipads unter der UK, die zugleich die UK vom Untergrund entkoppeln und somit die Lebensdauer erhöhen. Die UK muss mindestens 42 x 65 mm halten, um ausreichend Abstand zum Untergrund für die Durchlüftung zu erzielen. Bei nicht vollständig trockenen Untergründen erhöht sich der Abstand der Terrassenbretter zum Untergrund auf min. 10 cm.

Der Achsabstand zwischen den Balken darf 50 cm (bei 25 mm Terrassendielen) bzw. 40 cm (bei 21 mm Terrassendielen) nicht überschreiten. Bei schweren Belastungen oder im öffentlichen Bereich reduzieren sich diese Werte um je 10 cm. Dort, wo sich die Dielen stirnseitig treffen, sind zwei Unterkonstruktionsbalken nebeneinander erforderlich und ein Abstand zwischen den Kopfenden von 3 mm (Zollstockstärke) einzuhalten. Nur bei 25 mm Endlosdielen ist keine UK-Unterstützung an den Kopfenden vorgeschrieben, jedoch zur Erhöhung der Gesamtstabilität und des Gekkomforts dringend empfohlen. Eine Endlosverbindung (21 und 25 mm) benötigt keinen zusätzlichen 3 mm Abstand, sondern kann passend zusammengeschoben werden.

Auslegen und Verschraubung:

Bevor Sie die Dielen verlegen, sind diese mindestens 3 Tage zur Feuchtigkeitsanpassung am Ort der späteren Terrasse zu lagern. Ebenso empfehlen wir, die Terrassendielen vor der Verlegung allseitig zu ölen. Dies senkt das spätere Risiko von Rissen deutlich. Die kopfseitige Endlosverbindung muss immer geölt werden. Der Dielenabstand beträgt 5-7 mm zueinander. Bei Dielen mit Clipverlegung ist dies automatisch vorgegeben.

Die Verschraubung der Dielen erfolgt ausschließlich mit Edelstahl. Seitlich halten Sie 2 cm Randabstand, am Kopfende 4 cm. Bitte immer vorbohren (Schraubenstärke + 1mm) und ansenken. Sie werden sich später über die gelungene Optik freuen. Der maximale Überstand der Terrassendielen kopfseitig hinter dem letzten Schraubpunkt (äußerste UK) beträgt 5 cm. Alle Stirnseiten müssen mit Wachs/Hirnholzschutz behandelt werden. Dies schützt später vor unnötigen Kopfrissen.



Pflege:

Nach der Verlegung sollte die gesamte Terrasse noch einmal gereinigt werden. Danach erfolgt das zweite Einölen. Ihre Thermowood Traumterrasse ist fertig. Damit das so bleibt, sollten Sie folgendes beachten: Thermoholz vergraut sehr schnell. Je nach verwendetem Öl sollten Sie die Nachölintervalle wählen. So erhalten Sie Ihren Wunschfarbton möglichst genau. Für die Reinigung empfehlen wir die Kombination aus Gartenschlauch für die Grobreinigung und gelegentliches Schrubben mit leichtem Reinigungsmittel, z.B. Seifenlauge. Bitte verwenden Sie keinen Druckstrahler, hiermit können Sie die Fasern anlösen.